

Ehre für verunglückte Bergleute

Wie in jedem Jahr zum Bad Schlemaer Bergmannstag am 1. Juliwochenende spielte die Kranzniederlegung am Ehrenhain an der Löbnitzer Straße eine bedeutende Rolle.

Im Jahr 1955 kam es hier im Juli zu einem schweren Grubenunglück. Dabei verloren 33 Bergleute ihr Leben, einhundert wurden verletzt.



Johannes Heinichen (92 Jahre alt) damals Geologe, ist wahrscheinlich der letzte Zeitzeuge dieses Unglücks – noch heute bewegt ihn das Schicksal seiner Kumpel schwer und er ist dankbar für den Ehrenhain und das jüngste Gedenken



Vertreter von Wismut GmbH, Bergbautraditionsverein Wismut, Gemeinde Bad Schlema, Bergbrüderschaft Schlema

Aufgrund mehrerer Jubiläen fand der diesjährige Bergmannstag an zwei verschiedenen Standorten statt. So war das Kolloquium mit dem Thema „15 Jahre Sanierung Wismut-Altstandorte“ in das Festwochenende anlässlich der Jubiläen

„60 Jahre Bergsicherung Schneeberg“ und „50 Jahre Bergbrüderschaft Schneeberg“ am Weißen Hirsch in Schneeberg eingebettet. Auch die Rundfahrten zu sanierten und noch in Bearbeitung befindlichen Wismut-Altstandorten starteten hier.